



Durch ihre Zusammenarbeit sparen die Kommunen im Kreis viel Geld. Foto: dpa

Städte sparen gemeinsam Geld

KREIS GROSS-GERAU Bericht zur interkommunalen Zusammenarbeit zeigt, wo sich Kooperation lohnt

VON SVEN WESTBROCK

Wer teilt, der spart. Das Prinzip hat sich auch in der öffentlichen Verwaltung herumgesprochen. Interkommunale Zusammenarbeit nennt sich das. Städte und Gemeinden im Kreis profitieren auf den verschiedensten Feldern, wie der jüngste Bericht von Marion Götz von der Lenkungsgruppe zeigt.

■ **Vergabezentrum:** Nachdem im Februar die Vereinbarung unterzeichnet wurde, hat das Kommunale Vergabezentrum des Kreises im Juli mit der Arbeit begonnen. Beteiligt sind Nauheim, Trebur, Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim, Mörfelden-Walldorf, Büttelborn, Kelsterbach, Riedstadt, Biebesheim und der Kreis Groß-Gerau. Die gemeinsame Vergabe von öffentlichen Aufträgen soll Zeit und Geld sparen, personelle Engpässe vermeiden sowie die Rechtssicherheit erhöhen. Für die Landesregierung hat das Projekt Modellcharakter. Deshalb hat sie es mit 100 000 Euro gefördert.

■ **Strom- und Gaseinkauf:** Bis auf Rüsselsheim, Groß-Gerau und Mörfelden-Walldorf kaufen



Marion Götz, Leiterin der Lenkungsgruppe zur interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Foto: privat

alle Städte und Gemeinden des Kreises seit 2015 zusammen Strom und Gas ein. Dazu kommen außerdem elf kommunale Unternehmen. In den Jahren 2016 und 2017 haben die Beteiligten so knapp 4,5 Millionen Euro gespart.

■ **Elektrische Anlagen:** Bei der Prüfung elektrischer Anlagen ziehen alle Kommunen mit Ausnahme von Büttelborn und

Gernsheim gemeinsam mit drei Kommunal-Unternehmen an einem Strang. Im Frühjahr haben sie die Prüfung zum ersten Mal gemeinsam europaweit ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt ein Unternehmen aus dem Kreis. Die beteiligten Städte und Gemeinden tragen nun nur ein Drittel der Kosten, die bis dahin auf sie allein zu kamen. Der Bericht spricht von einem Einspar-

potenzial in „erheblicher sechs-stelliger Höhe“.

■ **Standesämter:** Was die Standesämter anbelangt, gibt es im Kreis gleich mehrere Kooperationen. In Raunheim und Kelsterbach sind die Standesbeamten jeweils auch für die Nachbarstadt bestellt, so dass sie sich vertreten können. Im Südkreis arbeiten die Standesämter von Biebesheim, Gernsheim und Stockstadt zusammen. Konkrete Pläne zur gemeinsamen Organisation der Standesämter gibt es in Nauheim und Trebur. Das Standesamt Nauheim soll vom kommenden Jahr an die Geschäfte des Standesamts Trebur übernehmen. Davon versprechen sich die Gemeinden, verbesserte Öffnungszeiten anbieten zu können und gleichzeitig Geld zu sparen. Trauungen soll es weiter in beiden Gemeinden geben. Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim bereiten einen Grundsatzbeschluss für eine Prüfung der Zusammenlegung der Standesämter vor.

■ **E-Government:** Es ist das Zukunftsthema aller Verwaltungen. 14 von 15 Kreis-Kommunen nehmen seit September 2016 an einem Projekt zum E-Government teil. Einzig Stockstadt ist nicht dabei. Er-

reicht werden sollen eine bessere Servicequalität für Bürger und Unternehmen durch die Erweiterung elektronischer Kommunikation in der Verwaltung. Zurzeit gibt es in drei beteiligten Städten eine E-Government-Bestandsaufnahme. Dabei werden die technischen Voraussetzungen an Ort und Stelle analysiert und bewertet. Zudem wird geschaut, wo welcher Bedarf vorhanden ist.

■ **Streusalz:** Elf Kommunen im Kreis streben ein gemeinsames Streusalz-Management an. Eine Projektgruppe mit Vertretern der Städte und Gemeinden hat im Frühjahr empfohlen, Streusalz künftig gemeinsam zu beschaffen und es in einem Lager in Wiesbaden unterzubringen.

■ **Klärschlamm:** Ein Dutzend Kläranlagen gibt es im Kreis. Zusammen produzieren sie jedes Jahr etwa 18000 Tonnen Schlamm. Würden die Kommunen ihn gemeinsam entsorgen könnten sie jährlich 150000 Euro sparen. Zehn Städte und Gemeinden beziehungsweise deren Abwasserverbände arbeiten deshalb seit Juni zusammen. Für die Entsorgung sollen neue technische Verfahren wie die hydrothermale Carbonisierung geprüft werden.